

## die gürtelschnalle

erhaben lacht die gürtelschnalle,  
als pförtnerin zum klein-pigalle.  
denn stufenabwärts, wie man weiß,  
wird's wohligh warm bis sinnlich heiß.

Soll etwa dies die hölle sein?  
nein, jeder darf hier nicht herein.  
ein wenig sündig sei das sinnen,  
dann kann das schöne spiel beginnen.

es braucht manch zärtlich nettes drängen,  
mit rückzugsfeinen übergängen.  
so reift im kleinhirn mit genuss,  
ein chemisch reiflicher entschluss.

schon öffnet sich der blumengarten,  
mit duft von blüten aller arten.  
man pflückt und kost und stöhnt verzückt,  
fängt schmetterlinge, traumverrückt.

die bilder werden immer bunter,  
und es geht drüber und auch drunter.  
entspannte ruhe folgt dem spiel,  
beglückt und matt ruht man am ziel.

wie schön, so lacht die gürtelschnalle,  
dass sich was regt im klein-pigalle.  
sie weiß dass, wenn's schnellig zärtlich klickt,  
ein schmetterling die welt erblickt!

*Lorenz Maierhofer, 2006*